

*Salzburger
Schlosskonzerte*

MITTWOCH, 7. JUNI 2000, 20.30 UHR
SCHLOSS MIRABELL / MARMORSAAL



Internationale Pianisten



ANTONIO
CASTAGNA

Italien



Programm

ADOLFO FUMAGALLI

(1828-1856)

aus den „Zwei Konzertstudien für die linke Hand allein“:
Transkription der Arie „*Fra poco a me ricovero*“
aus der Oper „*Lucia di Lammermoor*“ von Gaetano Donizetti

FRANZ LISZT

(1811-1886)

Transkription der Arie
„*Cuius animam gementem*“ aus dem
„*Stabat Mater*“ von Gioacchino Rossini

Konzert-Paraphrase aus der Oper
„*Rigoletto*“ von Giuseppe Verdi

Konzert-Walzer über zwei Themen aus den Opern
„*Lucia di Lammermoor*“ und „*Parisina*“
von Gaetano Donizetti

❧ ❧ ❧ P a u s e ❧ ❧ ❧

FRANZ LISZT

(1811-1886)

Erinnerungen aus „*Don Giovanni*“
von Wolfgang Amadeus Mozart

Antonio CASTAGNA erhielt sein Klavier-Diplom am „Istituto Musicale Pareggiato G. BRAGA“ in Teramo und setzte seine Studien bei Franco Medori und Carlo Zecchi fort.

Er begann sehr früh eine intensive Solokarriere. In der Folge trat er auch mit Marco Renzi als Duo-Partner auf. Er hat mit der Konzertgesellschaft „P. Riccitelli“ zusammengearbeitet, bei der er derzeit eine beratende Funktion inne hat, und als Musikkritiker bei der Tageszeitung „Messaggero“.

Mit dem Maler Nino di Simone kreierte er die Performance „Musica e Pittura“ über „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky.

Er hat zahlreiche Konzerte und Rezitale in Italien und im Ausland (Deutschland, Schweden, Belgien, Holland und Vereinigte Arabische Emirate) als Solist und als Mitglied von Kammermusikformationen gegeben. Als Solist ist er wiederholt beim Italienischen Rundfunk RAI aufgetreten. Im März 1999 unternahm er eine ausgedehnte Tournee durch Argentinien. Im Oktober 1999 hat er in Südkorea ein Seminar an der Universität von Taejon gehalten.

Im Juni 2000 wird er eine Reihe von Konzerten in der Schweiz, Deutschland und Österreich geben. Er gibt laufend Meisterkurse und ist immer wieder Jurymitglied internationaler Musikwettbewerbe.

Antonio Castagna ist Dozent für Klavier, Kammermusik und seit 1996 Direktor am „Istituto Musicale Pareggiato G. BRAGA“ in Teramo.

Antonio CASTAGNA has got his diploma as master of piano at the “Istituto Musicale Pareggiato G.Braga” in Teramo and, at the same time, started University studies in Foreign Languages specialising in German Language and Literature. After the diploma he specialised with Master Franco Medori and later with Master Carlo Zecchi.

Quite soon he started his concert career both as a soloist and in duet with Master Marco Renzi, also giving his contribution as music critic to the Società dei Concerti “Primo Riccitelli” and to the newspaper “Il Messaggero”.

In 1986 he realised with Nino Di Simone (a painter from Castelli) a performance of “music and painting” on “Pictures in an exhibition” by M. Mussorgsky. Master Antonio Castagna has given concerts and recitals in Italy and abroad (Germany, Sweden, Belgium, Holland, EAU etc.) as a soloist and in chamber formations for very important cultural institutions. He has often participated in radio and television programmes (RAI) as a soloist.

He has been permanent teacher of Main Piano since 1982 at the Istituto Braga in Teramo where he also taught Chamber Music. In 1994 he held a course of specialisation in Piano at the Accademia Musicale “W.A.Mozart”. Since 1991 he has been deputy headmaster of the Istituto Braga in Teramo and member of the board of directors. He has just been appointed Director of the “Istituto Musicale Pareggiato “G. Braga”.



Singen am Klavier

Salzburg: Opern-Paraphrasen von Franz Liszt

Antonio Castagna war am Mittwoch bei den Salzburger Schlosskonzerten zu Gast. Er ist ein vielseitiger Musiker, der auch schon mit bildenden Künstlern zusammengearbeitet hat, der Klavierduo (mit Mario Renzi) und eifrig Kammermusik spielte. Er ist auch Direktor einer Ausbildungsstätte in Teramo, einer kleinen Stadt in den Abruzzen.

Für sein Salzburg-Debüt wählte er vor allem Liszt. Wie anders klingt es doch, wenn nicht ein Schausteller aus den Opern-Bearbeitungen pianistische Feuerwerke macht, sondern ein italienischer Musiker der innewohnenden Italianità nachspürt. Castagna ist ein uneitler Pianist. Sein Umgang mit den Arien-Transkriptionen und Opern-Paraphrasen spürt dem Ge-

sanglichen nach. Er zelebriert die Kantilene, und er forscht eifrig, welche Gegenstimmen Liszt jeweils zu den ariosen Originalen eingefallen sind. So verwandeln sich nicht selten Episoden, die man als rasant flirrendes Blendwerk im Ohr hat, zu einnehmendem Gesang.

In der dem ultrakurzen Programm („Erinnerungen an Don Giovanni“, Rigoletto-Paraphrase u. a.) nachgeschickten Klavierübertragung „Elsas Traum“ (Lohengrin) zeigte der Pianist, dass er sich keineswegs damit begnügt, möglichst viel von Wagners Orchestereffekten nachzuahmen, sondern dass er mit vor-impressionistischen Wirkungen die Eigenständigkeit der Klavierfassung betont.

REINHARD KRIECHBAUM